№ 1419. Mittwoch, den 30 Juli. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.



Danziger Zeitung.

Abonnements pro August und September für Auswärtige 1 Thlr. 7½ Sgr., für Danzig 1 Thlr. 5 Sgr., nimmt an die Expedition,
Gr. Gerbergasse 2.

Amtliche Nachrichten.

An Stelle des auf sein Gesuch entlassenen bisherigen hanseatischen Consuls Hellwig in Stettin ist der dortige Kaufmann L. H. J. Theune von den Senaten der freien Städte Hamburg, Bremen und Lübeck zum Consul daselbst ernannt und in dieser Eigenschaft diesseits anerkannt worden.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 29. Juli, Abends 8½ Uhr.

Berlin, 29. Juli. Die würtembergische Regierung beabsichtigt eine Berathung der österreichischen Propositionen durch eine Conferenz der Vereinsstaaten zu veranlassen.

Nach einem Beschlusse des Ausschusses wird die nächste Generalversammlung des Nationalvereins am 6. October c. in Coburg oder Eisenach stattfinden.

Angekommen den 29. Juli 7 Uhr Abends.

Berlin, 29. Juli. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses ist der Antrag der Commission*) in Betreff der Continuität des Herrenhauses mit großer Majorität angenommen. Bei der darauf folgenden Budget-Berathung sind die Fonds für die offiziöse Presse um 16,000 Thaler für das Jahr 1862 mit großer Majorität gekürzt und für das Jahr 1863 die gänzliche Streichung vorbehalten.

*) Der Antrag der Commission lautet: Das Haus erklärt, daß es in die Berathung der von dem Präsidium des Herrenhauses durch Schreiben vom 21. Juni d. J. mitgetheilten Gesetzentwürfe über die Verantwortlichkeit der Minister und Abänderung der Art. 49 u. 61 der Verfassungs-Urkunde nicht eintreten kann.

Deutschland.

* Die aus dem Eisenbahnfond bestrittenen Kosten der Convertirung der Anleihe von 16 Millionen haben zu folgenden Bemerkungen Anlaß gegeben: Die Regierung hat mit der Bank und Seehandlung unter Allerhöchster Genehmigung ein Abkommen getroffen, wonach diese Geldinstitute die am 1. Oktober 1862 einzulösenden Schuldverschreibungen gegen 1 Prozent des Nennwerths für eigene Rechnung übernommen haben, außerdem aber auch ½ Prozent des Nennwerths von den zur Convertirung eingereichten erhalten. Die Convertirungskosten betragen hiernach überhaupt 1 Prozent des am 1. October 1862 noch nicht getilgten Schuldcapitals und da dies 13,749,000 Thlr. beträgt, so berechnen sich die Convertirungskosten hiernach auf 137,490 Thlr. Der Regierungs-Commissar bemerkte, daß die Staatsregierung es sich vorbehalte, die weiteren Aufschlüsse über diese Verhältnisse bei Gelegenheit der Berathung des Etats der Staatsschulden-Verwaltung für 1863 zu geben, weil, wie bekannt, die Convertirung nicht blos auf die Eisenbahn-Anleihe von 1852, sondern auch auf die Staats-Anleihe von 1850 ausgedehnt worden sei, und dort dieselben Verhältnisse und Fragen zur Sprache kämen. In der Budget-Commission des Abg.-Hauses erhob sich dagegen kein Widerspruch. Sie stellt den Antrag: „den Beschluß über die 137,490 Thaler Convertirungskosten auszusetzen, bis die Berathung des Etats der Staatsschulden-Verwaltung erfolgt sein wird."

— Die „Süddeutsche Zeitung" schreibt: „Zwar hat bisher weder eine der beiden mecklenburgischen Regierungen noch einer der drei hansestädtischen Senate Neigung zu erkennen gegeben, sich dem Zollverein anzuschließen. Allein es liegen genug Zeugnisse dafür vor, daß die bis zum 1. Januar 1866 erforderliche Erneuerung der Zollvereins-Verträge nicht vorübergehen wird, ohne in allen jenen Staaten mächtige und wahrscheinlich unwiderstehliche Regungen zu Gunsten des Eintritts hervorzurufen. Der Hamburger Freihandels-Verein hat sich schon im Frühjahr 1861 bei einer bedeutungsvollen Gelegenheit, nämlich auf dem ersten deutschen Handelstag, in diesem Sinne vernehmen lassen, und wir haben nicht gehört, daß sich gegen sein sachlich sehr entschiedenes Votum eine Reaction in den dortigen kaufmännischen Kreisen entwickelt hätte. Was aber von Hamburg wahr ist, das gilt wohl in verstärktem Maße von Bremen und Lübeck. Eine ähnliche Kundgebung liegt aus den beiden Mecklenburg allerdings nicht vor; allein man braucht in Moritz Wiggers neueste Schrift: „Die mecklenburgische Steuerreform, Preußen und der Zollverein", nur einen Blick zu thun, um sich zu überzeugen, daß übermächtige Verhältnisse dort auf dasselbe Ziel hindrängen und den widerstrebenden junkerlichen Kreisen wenig Wahl übrig lassen werden."

— Gegen den Premier-Lieutenant Hundt von Hafften, den Verfasser der politisch-militairischen Broschüre: „der Standpunkt der Armee der Verfassung und sich selbst gegenüber", schweben, wie der „Elb. Ztg." von hier geschrieben wird, während er eben noch wegen seines letzten Duells sechs Monate Festung verbüßt, zwei weitere Untersuchungen, eine militairgerichtliche wegen Beleidigung des ganzen preußischen Offiziercorps und eine ehrengerichtliche wegen spezieller und persönlicher Beleidigung seines bisherigen Regiments-Chefs. Das belastende Material wird jener Brochüre entnommen.

— Am Sonnabend ist, wie gewöhnlich, die hier erscheinende „Tribüne" mit Beschlag belegt worden. Mehrere hiesige Blätter theilen darüber noch folgendes mit: „Der betreffende Beamte hatte nicht nur den Auftrag, die Beschlagnahme auszuführen, sondern auch die Schnellpresse unter Siegel zu legen, wogegen der Verleger protestirte, da ihm keine schriftliche Ordre vorgelegt werden konnte. Dies hatte Anfangs Erfolg, doch schon nach kurzer Zeit kam der Beamte zurück und legte auch noch Siegel an die Schnellpresse. Er erklärte auf die Frage des Verlegers, keine schriftliche Ordre zu haben, aber im besonderen mündlichen Auftrage des Herrn Polizei-Präsidenten und des Staatsanwalts zu handeln. Nach 2 Stunden wurde indessen das Siegel in Abwesenheit des Verlegers wieder abgenommen, dagegen die Form der letzten Nummer der „Tribüne" versiegelt".

— Die Versammlung deutscher Feuerwehren findet am 10. und 11. August in Augsburg statt; am Tage vorher ist Empfang der Gäste, um deren baldige Anmeldung das Comité bittet.

— Die Wiener „Presse" sagt in einem Artikel über das Schützenfest: „Wo ständen wir (Oesterreicher) heute in Deutschland, wenn wir seit vierzehn Jahren ein constitutioneller Staat wären? — Woher nähme Preußen irgend ein moralisches Uebergewicht, wenn Oesterreich es ihm nicht so leicht gemacht hätte, selbst unter den Eichhorns und Manteuffels liberal zu scheinen? Und wie wäre unsere Lage in Oesterreich selbst gegenüber den sich nun mit einer Anmaßung ohne Gleichen hervordrängenden Nationalitäten, wenn wir an der Spitze Deutschlands einhergingen? Diejenigen, welche meinen, daß dem Kaiserstaate eine nach Deutschland gravitirende Politik nichts nütze, irren sehr, wenn sie glauben, daß dies eitle Deutschthümelei sei. Es sei dies die reale Machtfrage, wenn wir nicht etwa eine Türkei sein wollen."

— (B. B.-Z.) Es liegen uns ganz bestimmte Nachrichten vor, daß die Regierung mit dem Plane umgeht, eine Besteuerung des gesammten Versicherungs-Geschäfts eintreten zu lassen, und zwar gleichmäßig der Versicherungen gegen Feuersgefahr, wie des Lebens und aller anderer Branchen.

Berichtigung. In dem Bericht über die Sitzung vom 25. Juli ist eine Aeußerung des Abgeordneten Parisius (Gardelegen) über den Gesammtumsatz der deutschen Vorschußvereine im Jahre 1861 irrthümlich dahin wiedergegeben, daß dieser Umsatz sich nur auf 3½ Millionen Thaler belaufe; der Abgeordnete Parisius sagte dagegen, der Sparkassenfond dieser Vereine betrage 3½ Millionen, der Gesammtumsatz belaufe sich auf 20 Millionen Thaler.

Posen, 28. Juli (O. Z.) Die Deputation der Stadt Posen hatte in der Audienz am 23. d. Mts. bei dem Finanzminister sowohl, wie bei dem Minister für Handel Gelegenheit, eingehend über beide Eisenbahn-Projecte von hier nach Guben und Thorn zu conferiren. Nach den Aeußerungen des Finanzministers würde die früher schon ventilirte Linie Posen-Bromberg besondere Aussicht auf Förderung Seitens des Gouvernements haben, weil dadurch der Handelsplatz Danzig in directere Verbindung mit der Provinz Posen, beziehentlich mit dem getreidereichen Kujawien kommen würde. Für den südlich liegenden Theil der Provinz, namentlich für die Stadt Posen, hat diese Linie indeß nur secundäres Interesse, und da die Verbindung Posens mit Thorn über Bromberg den Weg nach Polen wesentlich verlängern würde, so kann von hier aus vorzugsweise nur auf den Bau einer directen Bahn nach Thorn hingewirkt und der dabei interessirten Ostbahn der Bau einer Zweigbahn, etwa von Inowraclaw ab, auf Bromberg überlassen werden. Von unbestreitbarem Nutzen für jeden Unternehmer kann indeß nur der gerade Bau auf Thorn zu sein, namentlich wenn Posen über Guben eine wesentlich kürzere Verbindung mit dem Herzen Deutschlands erhält. Für das Project Posen-Guben interessiren sich angesehene Grundbesitzer der Neumark. Es ist eine baldige Zusammenkunft der sich für beide Eisenbahnlinien interessirenden Personen in Meseritz in Aussicht genommen, um sich über die zu ergreifenden Schritte zu verständigen.

Von der Warthe. (Br. Z.) In der Nähe der polnischen Grenze richten Wölfe wiederholt Schaden an, so wurden in dem Dorfe Parzenczewo wieder einige Schafe zerrissen. Auf einer bei Zerkowo von Landleuten abgehaltenen Jagd sind drei Wölfe getödtet worden.

Innsbruck, 25. Juli. Bei der Ankunft der von Frankfurt heimkehrenden Schützen wurde dem Prof. Dr. Wildauer vom Vice-Statthalter, Grafen Coronini, im Beisein der Spitzen der Behörde, der Universitätsprofessoren (alle in Uniform) und einer unabsehbaren Menschenmenge, der vom Kaiser verliehene Orden für die in Frankfurt gehaltene Rede feierlichst überreicht.

Aus Schleswig-Holstein, 17. Juli. (B. A. Z.) Die Nachricht von Vermessungen behufs Anlegung fortificatorischer Werke bei Neumünster wird durch eine bezügliche Bekanntmachung des Neumünster'schen Amtshauses vollkommen bestätigt. Zunächst sollen zur Deckung der Eisenbahn und der Chaussee vier Werke (zwei größere zu 8, zwei kleinere zu 4 Geschützen) projectirt sein.

Frankreich.

Paris, 26. Juli. Die Befürchtungen hinsichtlich einer von Garibaldi versuchten Expedition auf römisches Gebiet haben seit gestern nachgelassen. — Herr v. Bismarck-Schönhausen hat gestern seine Urlaubsreise angetreten und wird in einem Pyrenäenbade die Ferien zubringen.

Rußland und Polen.

Warschau, 26. Juli. Das Theater ist heute Abend mit dem Bruschino von Rossini wieder eröffnet worden.

Amerika.

Newyork, 16. Juli. Im Senate ist die Confiscations-Bill mit einer Majorität von 27 gegen 13 Stimmen durchgegangen. Sie gestattet den Conföderirten eine Frist von 60 Tagen bis zur Niederlegung ihrer Waffen und erklärt Alle, welche nach jener Zeit nicht zu ihrer Unterthanenpflicht zurückkehren, für Landesverräther. Die auf den Landesverrath gesetzte Strafe ist der Tod und die Confiscation alles Eigenthums, die Sclaven mit eingeschlossen. Die Sclaven der Rebellen sollen in Freiheit gesetzt werden, dem Präsidenten soll die Vollmacht zustehen, zu begnadigen, oder die weniger schwere Strafe von 5 Jahren Haft nebst einer Geldbuße von 10,000 Dollars aufzuerlegen. Man glaubt, daß der Präsident sein Veto gegen die Bill einlegen wird.

Danzig, den 29. Juli.

* Gestern Nachmittag fand ein Maurergeselle bei der Reparatur des Daches der Wohnung des Hrn. Provinzial-Steuer-Directors Hellwig zwischen einem Sparren und einem Dachsteine eine Brieftasche mit 880 Thlr. Papiergeld. Die bis jetzt angestellten Recherchen haben ergeben, daß dies die Brieftasche ist, welche bekanntlich vor einiger Zeit im Löwenstein'schen Hause in der Langgasse aus dem Laden gestohlen wurde.

Konitz, 25. Juli. (Br. Z.) Bei der letzten Schwurgerichtssitzung trat hier der seltene Fall ein, daß ein ganzer Dorf-Gerichtshof auf der Anklage-Bank saß. Wie bereits früher mitgetheilt, hatten sich auf einem Dorfe bei Schlochau vier Dorfbewohner verabredet, ihren dortigen Lehrer in die Schenke zu locken und dann eine Volks-Justiz zu verüben, weil sie ihn in Verdacht hatten, er habe ihnen eine Gans getödtet. Der Lehrer, nichts Böses ahnend, ging richtig in die Falle. Nachdem nun schon viel getrunken und gesprochen worden war, wurde die Thür verriegelt und ein Gerichtshof gebildet, bestehend aus einem Präsidenten, einem Staatsanwalt und zwei Assessoren. Der Lehrer wurde nun seines angeblichen Verbrechens wegen angeklagt, vertheidigt — und schließlich zu so und so vielen Stockschlägen verurtheilt und die Strafe sofort vollzogen. Der nun stark durchgebläute Angeklagte war aber mit solchem Rechtsverfahren keineswegs einverstanden, er machte davon bei der hiesigen Königlichen Staatsanwaltschaft Anzeige, worauf dann auch der ganze Pseudo-Gerichtshof vor die Geschworenen geladen wurde, von denen aber nur der Präsident mit acht Monaten Gefängniß bestraft worden ist.

— Zum Universitätsfeste war u. A. auch ein früherer Commilitone der Albertina aus Amerika extra nach Königsberg gekommen, es war dieser der Dr. med. Klietz-Meyer aus Newyork.

Vermischtes.

— Man will berechnet haben, daß die civilisirte Welt in Salven, königlichen und militairischen Artigkeiten und höflichem Donneraustausch, in Etiquette-Signalen, Rhede- und Citadelle-Formalitäten, täglicher Begrüßung des Sonnen-Auf- und Unterganges durch alle Festungen und Kriegsschiffe u. s. w, auf der ganzen Erde alle 24 Stunden 150,000 nutzlose Kanonenschüsse vergeudet. Den Schuß zu 6 Fr. gerechnet, macht dies täglich 900,000, jährlich 3 Mill. Fr., die in Rauch vergehen.

* Die im September 1861 in Speier vereinigten deutschen Naturforscher und Aerzte haben für das Jahr 1862 die Kurstadt Karlsbad als den Ort ihrer Versammlung (vom 18—24 Septb.) bestimmt Die Hausbesitzer in Karlsbad erklären durch den mitunterschriebenen Bürgermeister ihre Bereitwilligkeit allen Naturforschern und Aerzten für die Zeit der Versammlung die Wohnungen unentgeltlich zu überlassen, diese können entweder vorher mit genauer Angabe der Zahl der gewünschten Zimmer und Betten brieflich durch die Geschäftsführer bestellt werden, oder die Herren erhalten die Quartiersanweisung unmittelbar nach der Ankunft in Karlsbad gleichzeitig mit der Aufnahmskarte in der Anmeldungskanzlei (im k. k. Militairbadehause, wo auch die Sectionssitzungen stattfinden werden), welche am 15. September eröffnet wird.

— Wie die „N. Hall. Ztg." meldet, hat der Inhaber einer Berliner Fabrik für künstliche Mineralwässer, Soltmann, das in Concurs gerathene und auf etwas über 229,000 Thlr. abgeschätzte Eisenhüttenwerk bei Thale am Harz (die bekannte Blechhütte) mit den Werken zu Rottleberode am 16. dieses Monats als Meistbietender für 65,000 Thlr. erstanden.

— Am Abend des 6. Juli, also desselben Sonntags, an welchem Frankfurt von dem Gewittersturme verheert wurde, schlug der Blitz in den Kirchthurm des Stammortes Martin Luther's in Möhra, zerstörte ein altes Denkmal und zertrümmerte mehrere Fenster, doch ohne zu zünden. Die Gemeinde sammelte sich um das vor der Kirche stehende Denkmal und stimmte das Lied: „Nun danket alle Gott" an. Es ist dies das sechste Mal, daß das alte Lutherkirchlein vom Blitze getroffen wird.

— Von Bonn aus wird die Ursache des Ueberhandnehmens der Hundswuth in den sexuellen Verhältnissen der Hunde gefunden, indem man auf das große Zahlenmißverhältniß hinweist, welches zwischen den männlichen und weiblichen Hunden factisch, und zwar wegen des Umstandes besteht, daß man in der Regel die neugeborenen Hündinnen ersäuft und nur die Hunde großzieht. Der Autor dieser Idee schlägt daher vor — und sein Vorschlag hat etwas für sich — die weiblichen Hunde von der Steuer zu befreien und die männlichen dagegen doppelt zu besteuern.

— Der Director des Mobiliar-Credits, Herr Pereire, läßt sich 10 Stunden von Paris an der Ostbahn inmitten eines Waldes von 800 Morgen mit einem Aufwande von 7—8 Millionen ein wahrhaft fürstliches Schloß im Style der Tuilerien bauen. Vor kaum 10 Jahren waren die Herren Pereire „Employé's" mit sehr bescheidenem Einkommen!

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 26. Juli 1862 ist an demselben Tage die in Danzig (Vorstadt Neufahrwasser) bestehende Handelsniederlassung des Brauerei-Besitzers Richard Ignatz Fischer ebendaselbst unter der Firma:

Richard Fischer

in unser Handels- (Firmen-) Register sub Nro. 471 eingetragen.

Danzig, den 26. Juli 1862.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

v. Grodded. [5687]

Bekanntmachung.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter No. 60
der Kaufmann **August Kleist** zu Leba,
Ort der Niederlassung:
Leba,
Firma: A. Kleist,
eingetragen zufolge Verfügung vom 22. Juli 1862 an demselben Tage.

Lauenburg, den 22. Juli 1862.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [5678]

Bekanntmachung.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter No. 61
der Kaufmann **Julius Wald** zu Stettin,
Ort der Niederlassung:
Lauenburg,
Firma: Julius Wald,
eingetragen zufolge Verfügung vom 23. Juli 1862 an demselben Tage.

Lauenburg, den 23. Juli 1862,

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [5679]

Bekanntmachung.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter No. 63
der Kaufmann **Heinrich Eduard Lemke**
zu Labuhn,
Ort der Niederlassung:
Labuhn,
Firma: H. E. Lemke
eingetragen zufolge Verfügung vom 23. Juli 1862 an demselben Tage.

Lauenburg, den 23. Juli 1862.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [5676]

Bekanntmachung.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter No. 62
der Kaufmann **Baer Jacobsohn** zu Labuhn,
Ort der Niederlassung:
Labuhn,
Firma: B Jacobsohn
eingetragen zufolge Verfügung vom 23. Juli 1862 an demselben Tage.

Lauenburg, den 23. Juli 1862.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [5677]

Bekanntmachung. [5702]

Die Beköstigung der in unseren Gefängnissen detinirten Gefangenen soll vom 1. October c. ab anderweit an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Zur Abgabe der Gebote steht Termin auf

den 20. August c.

Vormittags 11 Uhr

vor dem Director im Zimmer No. 13 an. Die Licitationsbedingungen sind im Bureau I. einzusehen, und können auch schriftlich mitgetheilt werden. Nöthig ist eine Caution von 300 Thlrn. in Staatseffecten.

Marienwerder, den 24. Juli 1862.

Königliches Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist sub No. 16 in das hiesige Procuren-Register eingetragen, daß

a) dem Kaufmann **Johann Ludwig Anton Alsen** zu Elbing,
b) dem Kaufmann **Johann Friedrich Silber** daselbst,
c) dem Gutsbesitzer **Carl Ludwig Alsen** zu Drewshof

von der Handelsgesellschaft Ludwig Alsen hieselbst Collectiv-Procura mit der Maßgabe ertheilt ist, daß stets nur je zwei von ihnen ermächtigt sind zu allen Arten von gerichtlichen und außergerichtlichen Geschäften und Rechtshandlungen, welche der Betrieb der Handelsniederlassung mit sich bringt.

Elbing, den 22. Juli 1862.

Königl. Kreis-Gericht.

I. Abtheilung. [5673]

Königl. Kreis-Gericht.

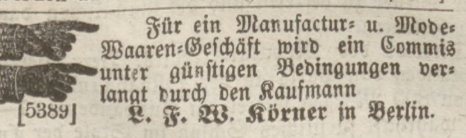
I. Abtheilung,
zu Graudenz den 19. Juli 1862.

Ins diesseitige Firmen-Register sind eingetragen:

No. 128. Die Apotheker-Wittwe **Conny Fischer** geb. **Schikorski** zu Rehden. Firma: E. Fischer zu Rehden, laut Verfügung vom 9. Juli c. am 15. ejusd.

No. 129. Kaufmann **Julius David Gabriel** zu Rehden. Firma: Julius Gabriel zu Rehden, laut Verfügung vom 11. Juli c. am 15. ejusd. [5654]

Die Holzstiftfabrik von **Friedrich Riecks** in Schkeuditz b. Leipzig empfiehlt den Herren Consumenten ihr Fabrikat in allen Dimensionen, spitz oder flach, zu den billigsten Preisen. Preiscourante werden auf fr. Briefe zugesandt. [5666]



Für ein Manufactur- u. Mode-Waaren-Geschäft wird ein Commis unter günstigen Bedingungen verlangt durch den Kaufmann

[5389] **L. F. W. Körner in Berlin.**

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 25. Juli 1862 sind an demselben Tage in unser Handels- (Firmen-) Register eingetragen:

Laufende Nro.	Bezeichnung des Firma-Inhabers.	Ort der Niederlassung.	Bezeichnung der Firma
468	Kaufmann Michael Mathias zu Königsberg i. Pr.	Königsberg i. Pr. und eine Zweigniederlassung in Danzig	M. Mathias et Co.
469	Buchdruckerei-Besitzer und Zeitungs-Verleger Carl Edwin Groening zu Danzig	Danzig	Edwin Groening.
470	Apotheker Johann Friedrich Otto Ellerholz zu Danzig	Danzig	J. F. O. Ellerholz.

Danzig, den 25. Juli 1862.

Königliches Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

v. Grodded. [5651]

Der
electromagnetische Gesundheits- und Kraftwecker,

ein neuerfundener

mit einem k. k. ausschließlichen österreichischen Privilegium versehener Apparat zur Heilung von Rheumatismen und Nervenleiden, geschlechtlicher Impotenz und der vielen Folgeübel von Onanie, krankhaften Pollutionen und erotischen Ausschweifungen 2c.

ist einzig und allein zu haben

beim Privilegiums-Inhaber Dr. Wilh Gollmann,

durch 18 Jahre praktischer Arzt für syphilitische und Geschlechts-Krankheiten,

in Wien, Stadt Tuchlauben No. 557. [3382]

NB. Eine ausführliche Gebrauchsanweisung wird als Broschüre beigegeben.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmann Wolff Rosenfeld haben nachträglich Folgende Forderungen zur Masse angemeldet:

1. der Kaufmann van der See hieselbst von 100 Thlr. 5 Sgr.;
2. die Handlung L. Imberg & Co. zu Berlin von 320 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf.;
3. der Lederfabrikant E. F. Fiesinger zu Eisenach von 109 Thlr. 10 Sgr.;
4. der Kaufmann Cornelius Heyl zu Worms von 326 Thlr. 16 Sgr.;
5. die Handlung Schubert & Meyer hier von 12 Thlr. 8 Sgr.;
6. der Kaufmann A. J. Weinberg hier von 63 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.;
7. der Sattler Martschin hier von 58 Thlr. 10 Sgr.;
8. der Gerbermeister Meißner zu Graudenz von 39 Thlr. 27 Sgr.

Zur Prüfung dieser vorstehend aufgeführten Forderungen ist ein Termin auf

den 25. September cr.,
Mittags 12 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Stadt- und Kreisrichter Jorck, Verhandlungszimmer No. 17 anberaumt, wovon die Betheiligten hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Danzig, den 17. Juli 1862.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [5695]

In dem Concurse über den Nachlaß des Kaufmanns C. W. Scheffler in Neukrug werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum

16. August cr.,

einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 13. September cr.,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Schneller im Verhandlungszimmer No. 1 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen.

Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justizräthe Doering und Stinner zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Schlochau, den 12. Juli 1862.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [5267]

Im Commissions-Verlage des Unterzeichneten erschien:

Vergangenheit und Gegenwart im Königreiche beider Sicilien von **Biago Cac. Cognetti**. In's Deutsche übertragen und mit einer Vorrede versehen von **Theophil Landmesser**, Priester. Der Ertrag ist für den Peterspfennig bestimmt. 16°. brosch. Preis 10 Sgr.

A. W. Kafemann.

Sehr **weißes Los-Brod**, so wie große Roggenbrod ist zu haben in der Bäckere Nonnenhof No. 11. [5719]

Eine sichere **Hypothek von 5- bis 600 Rt.** wird sofort gesucht Fleischergasse 80. [5730]

So eben erschien und ist bei Unterzeichnetem eingetroffen:

Das wohlgetroffene Portrait Sr. Hoheit
des
Herzogs Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha
im Jagdcostüm.

Oelfarbendruck nach dem Original des Hofmalers **R. Lauchert.**

Größe 28 Zoll hoch, 22 Zoll breit.
Preis auf Leinwand 9 Thlr.

Im Gebiete des Oelfarbendrucks ist dies überhaupt das erste Portrait einer lebenden Persönlichkeit. Mit welcher Sorgsamkeit die Copie gearbeitet ist, dafür spricht schon der Umstand, **daß zur Herstellung derselben 25 Platten benutzt wurden**, wodurch aber auch die Farbentöne des Originals in einer Weise wiedergegeben werden konnten, die das Oelfarbendruckbild **vollständig als ein in voller Lebensfrische gemaltes Kunstwerk erscheinen läßt.**

Nachdem S. Hoheit der Herzog sich bei dem Schützenfeste in Frankfurt a./M. wiederum als ein wahrhaft deutscher Fürst gezeigt, wird dieses schöne Bild, welches jedem Salon zur Zierde gereicht, allen Turn und Schützen-Vereinen zur Anschaffung empfohlen.

E. Doubberck,
Buch- und Kunsthandlung,
Langgasse No. 35. [5697]

Hiemit empfehle ich mein Lager ächten frischen **Patent-Portland-Cement Robins & Comp.**, englischen **Steinkohlentheer**, englische **Chamottsteine**, Marke **Coven & Ramsay**, englischen **Chamottthon, Traß**, französischen natürlichen **Asphalt** in Pulver und Broden, **Goudron**, englisches **Steinkohlenpech**, englischen **Dachschiefer, Schieferplatten**, asphaltirte **Dachpappe**, englischen **Patent-Asphalt-Dachfilz, Glasdachpfannen, Dachglas, Fensterglas**, englische schmiedeeiserne **Gasröhren**, gepreßte **Bleiröhren**, englisch glasirte **Thonröhren**, holländischen **Thon, Allmeroder Thon, Steinkohlen**, sowohl **Maschinen-** als **Nußkohlen** zur gütigen Benutzung.

[3373] **E. A. Lindenberg.**

Aechten Probsteier-Saat-Roggen beziehe ich direct aus der Probstei und erbitte mir baldige Bestellungen darauf.

Danzig, den 26. Juli 1862.

G. F. Focking.

Aechter Probsteier (Original-) Saat-Roggen und Weizen, der bekanntlich das 25ste Korn liefert.

Wie seit 30 Jahren nehmen wir auch in diesem Jahre Bestellungen auf obiges Saatgetreide entgegen, und müssen den Aufträgen als Angeld 6 Rt. pr. Tonne franco beigefügt werden. — 1 Tonne in der Probstei ist gleich 2½ Berliner Scheffeln.

R. Helfft & Co.,
Berlin. Unter den Linden 52. [5652]

Mottenspiritus à Fl. 2½ Sgr, 5 Sgr. u. 7½ Sgr. empfiehlt, sowie ächt kaukas. **Insektenpulver** A. Schröter, Langenmarkt 18. [5555]

Dem betreffenden Publikum wird hiemit angezeigt, daß die Schöneberger Fähre jetzt im vollen Gange ist. [5707]

Ein noch gut erhaltener Mahagoni-Flügel, 6¾ Octaven, ist billig zu verkaufen Langgasse No. 35, 2 Treppen. [5715]

Für Augenleidende.



Einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum empfehlen wir unser reichhaltiges Lager **optischer Instrumente, fein geschliffener Augengläser u. Brillen** in allen Sorten. Wie seit vielen Jahren, so auch ferner, werden wir bestrebt sein, das Publikum, welches uns mit einem Besuche beehren wird, durch reelle Bedienung zu befriedigen.

Das Lager befindet sich im Hotel zum Preußischen Hofe am Langenmarkt, Zimmer No. 2, 1 Treppe hoch. **Gebrüder Strauß,**
[5720] Hofoptiker aus Berlin.

60 bis 80 große starke Mutterschafe, zum Fettmachen sich besonders eignend, sind preiswürdig zu haben. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. [5703]

Eine neu erbaute Mühle mit 3 Mahlgängen und einem Graupengang, einem Wohnhause und ca. 23 Morgen Land (culmischen Maßes), mit sicherer Kundschaft und in der unmittelbaren Nähe einer verkehrreichen Provinzialstadt, ist zu solidem Preise zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe der Rechtsanwalt **Lewald** in Marienwerder. [5716]

Die Hühner kommen zu Ehren.

Die Bylker Nachrichten schreiben: „Wirklich fabelhafte Erfolge erzielt man jetzt hier zu Lande mit dem Mayse'schen Hühnerfutterrecept. Ein Oeconom von Hauwen, der dasselbe für nur drei Thaler in der Rheinischen Verlagsanstalt in Bonn bezog, ist durch seine Einlieferungen nach England in Jahresfrist reich geworden, und das läßt unsere Bauern nicht schlafen. [5664]

Ein solider ordentlicher junger Mann kann **gleich** oder spätestens **zum 1. August** in einem Mehlgeschäft placirt werden. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieser Zeitung. [5633]

Ein junger Mann (mosaisch), im Manufacturwaaren-, Tuch- und Herrengarderobengeschäft bewandert, und der polnischen Sprache mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen **ein ähnliches Engagement** als Commis von gleich oder 15. August cr. ab. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse und näheren Bedingungen an Herrn **Bernhard Wenz**, Strasburg i. Westpr., abzugeben und auf der Rückseite der Adresse X. Y. Z. zu bemerken. [5714]

Schützengarten.

Mittwoch, den 30. Juli,

zum Besten der Pensions-Zuschuß-Casse für die Musikmeister des Kgl. Preuß. Heeres,

Großes Promenaden-Concert

ausgeführt von sämmtlichen Musikchören der Garnison. Abends wird der Garten brillant erleuchtet. Entrée à Person 5 Sgr. Anfang 5 Uhr.

Familien-Billete sind 4 Stck. für 15 Sgr. 4. Damm No. 2 und Pfefferstadt No. 29, 2 Trepp., zu haben.

Winter. Buchholz. Keil. Kuntze. Mischlewski. [5681]

Angekommene Fremde am 29. Juli.

Englisches Haus: General a. D. v. Brunner a. Lesniau. Oberst Bartenwerfer a. Schweidnitz. Rittergutsbes. Steffens a. Kleschkau. Gutsb. Oberfeld a. Czapielken u. Frau Gutsb. Fos n. Frl. Tochter a. Gaiizien. Schiffsbaumeister Eggert a. Königsberg. Kaufl. Wecker a. Pforzheim, Rüggeberg a. Gevelsberg, Greve a. Chemnitz. Frau Sanitäts-Räthin Berent n. Frl. Tochter a. Berlin. Frau Gutsb. Taeubert a. Czerniau.

Hôtel de Berlin: Domcapitular Steffen a. Frauenburg. Kaufl. van Baerb a. Zürich, Drahm a. Wallenburg, Schmidt a. Cöln, Raumer u. Reuter a. Berlin. Bahnhofs-Restaurateur Höpfner a. Czerwinsk.

Hôtel de Thorn: Amtsrath Rehnius n. Fam. a Bromberg. Rittergutsbes. Kratz a. Kosmin. Rent. Kratz a. Stolp, v. Freudenheim a. Elbing. Gutsbes. Bader n. Fam. a. Skurjew. Janke a. Vorgo. Kfm Breland a. Warschau. Ober-Insp Keltermann a. Colberg. Frau Gutsb. v. Wilding a. Brandenburg.

Walters Hôtel: Rittergutsbes. Pieper a. Smazin u. Pieper a. Puc, Schönlein a. Schlochau, Schmidt a. Klukowahutta. Gutsb. Siewert a. Ludolphine. Kaufl. Zeidler n. Fam a. Kattowitz, Abraham a. Berlin, Zinnes a. Paris. Zimmermeister Reich a. Neuenburg. Landwirth Fischer a. Frankfurt a. O. Frau Geisler a. Lubahn. Frau u. Frl. Marx a. Neumühl.

Schmelzers Hôtel: Rittergutsb. v. Hammerstein a. Warnow. Gutsb. Hegewald a. Neuteich. Assessor Brauns a. Königsberg. Rendant Beckmann a. Memel. Kaufl. Stern u. Graneist a. Berlin, Ganzert a. Stettin, Naigele a. Dessau, Sprengel a. Aachen, Michels a. München.

Hôtel d' Oliva: Kaufl. Gottheil a. Königsberg, Hille u. Vareussohn a. Conitz.

Hôtel de St. Petersbourg: Kfm. L. Heymann a. Bromberg. Privatier Fr. Richer a. Stettin.

Bujacks Hôtel: Dr. med. Kraft a. Breslau. Kaufl. Goldmann a. Brock u. Wiener a. Cöslin. Schiffs-Capitain Trimsky a. Bromberg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.